

Merkblatt
zum Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung
der Medizinischen Fakultät
(Stand: Oktober 2003)

Nach Annahme als Doktorand an der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum ist bei Einreichen der Promotionsarbeit ein

frei formuliertes Gesuch um Zulassung zur Prüfung

an den Promotionsausschuß zu richten.

Der Antrag muß den Titel der Dissertation und die Bezeichnung des Faches (Medizin oder Zahnmedizin), in dem die Promotion angestrebt wird, enthalten. Fernerhin bitten wir um Angabe des Annahmedatums oder einem Hinweis, daß keine Anmeldung erfolgte.

Folgende Unterlagen sind beizufügen:

- a) Drei gebundene Exemplare der Dissertation.
(Buchrücken, nicht Rückseite mit Namensschildern versehen)
- b) Zusammenfassung der Dissertation (Abstract) **vierfach** von **nicht** mehr als einer Seite. Der Abstract ist zu gliedern in „ Problem, Methode, Ergebnis und Diskussion“ (Siehe Beispiel 3).
- c) ein unterschiedener tabellarischer Lebenslauf mit Angabe des Bildungsweges, der aktuellen Adresse und Telefonnummer.
- d) das Zeugnis über den ordnungsgemäßen Abschluß des Studiums der Medizin oder Zahnmedizin (Zeugnis über den Dritten Abschnitt bzw. Approbationsurkunde) in beglaubigter Form.

Ist zum Zeitpunkt der Antragstellung der 3. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung noch nicht bestanden oder liegt die Urkunde hierüber noch nicht vor, so ist ein Vermerk über den voraussichtlichen Zeitpunkt des Vorliegens beizufügen.

Die Mündliche Prüfung (= Disputation) kann erst dann abgelegt werden, wenn die Urkunde über das Bestehen des 3. Abschnitts der Ärztlichen Prüfung beim Medizinstudium oder die Approbationsurkunde beim Zahnmedizinstudium vorliegt.

- e) Eine Erklärung, daß die Arbeit selbständig und ohne unerlaubte Hilfe durchgeführt, verfaßt und in dieser oder ähnlicher Form noch bei keiner anderen Abteilung oder entsprechenden Einrichtung einer Hochschule eingereicht worden ist.
- f) ggf. eine Erklärung gemäß § 8 (3) der Promotionsordnung (Dissertation aus gemeinschaftlicher Forschungsarbeit) und § 9 (2), Satz 2) der Promotionsordnung (Einspruch gegen die Teilnahme von Hochschullehrern, promovierten Mitgliedern und Angehörigen sowie angenommene Doktoranden der Abteilung als Zuhörer an der Disputation).
- g) Eine Kopie des Personalausweises.

Abfassung der Dissertation

Der Bewerber muß eine Dissertation vorlegen, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und einen Beitrag zum Fortschritt der Wissenschaft liefert. Sie muß eine selbständige Leistung des Bewerbers sein (§ 8 (1) Promotionsordnung).

Die Dissertation ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Ihre Ausdrucksweise soll klar und präzise sein und unwesentliche Füllworte vermeiden. Sie soll klar gegliedert sein in **Einleitung, Methodik, Hauptteil mit Darstellung der Ergebnisse, Diskussion, Zusammenfassung und Literaturteil**.

Dabei ist folgende Form einzuhalten:

1. Blatt: Titelblatt (s. Beispiel 1)
[hiermit ist das 1. Blatt gemeint, **nicht der Einbanddeckel**]
2. Blatt: Angabe von Dekan
1. Referent (= Doktorvater/-mutter)
2. Referent (ohne Namensangabe)
Tag der Mündlichen Prüfung (ohne Angabe)
(siehe Beispiel 2)
3. Blatt: Widmung (falls erwünscht)
4. Blatt: Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlangabe)
5. Blatt: ggf. Verzeichnis der Abkürzungen
6. Blatt ff: Textteil

Der Text ist 1 1/2-zeilig zu schreiben mit einer Schriftgröße von 12 bis 14. Die Randstreifen betragen links 3,5 - 4 cm und rechts sowie oben und unten 2 - 2,5 cm.

Die in der Arbeit enthaltenen Fotos, Zeichnungen und Diagramme sind unterhalb der Abbildung als "Abbildungen" fortlaufend durchzunummerieren und enthalten eine selbsterklärende Legende die bis zu drei Reihen lang sein sollte.

Tabellen werden oberhalb beschriftet und von Abbildungen getrennt mit eigener fortlaufender Numerierung und Legende bis zu drei Reihen aufgeführt.

Es ist ebenfalls möglich, die Numerierung der Tabellen (oben) und Abbildungen (unten) den Kapiteln zuzuordnen.

7. Literaturverzeichnis und Zitierung

Zwei Zitierungsmöglichkeiten, aber eine muss durchgehend verwendet werden.

- A) **Fortlaufend im Text numerieren z.B.** [1], und dann im Verzeichnis nach Numerierung zu ordnen.(siehe Beispiel 4)
- B) **Im Text die Autorennamen und Jahreszahl der Veröffentlichung in Klammern angeben.** z.B. (Lamkanfi et al., 2002), im Verzeichnis nach Erstautor alphabetisch geordnet aufzuführen (siehe Beispiel 4)

8. Vorletztes Blatt: Danksagung an Beteiligte (falls erwünscht)
9. Letztes Blatt: Lebenslauf mit persönlichem und beruflichem Werdegang, ohne Unterschrift, ohne Bild
10. (nur bei Kumulativen Promotionen) Einbinden der Veröffentlichung

Von der Originalfassung werden Kopien angefertigt, die mit Deckkarton versehen und mit einem Leinenrücken oder einer Schiene gefaßt werden. (Keine Ringheftung)

Die Arbeit ist im DIN A4-Format zu erstellen. Drei dieser Kopien sind dem Promotionsausschuß mit den entsprechenden Unterlagen einzureichen.

Das Original bleibt zunächst ungebunden beim Doktoranden. Für den Fall, daß Änderungen vorgenommen werden müssen, können diese ohne besonderen Mehraufwand erfolgen.

Hinweis zur Rechtschreibreform

Die Arbeiten können entweder nach der alten oder der neuen Rechtschreibregelung geschrieben werden, es wird jedoch um eine einheitliche Verwendung gebeten

Pflichtexemplare

Vor Aushändigung der Promotionsurkunde nach bestandener Disputation sind folgende Pflichtexemplare bei der **Tausch- und Hochschulschriftenstelle der Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität Bochum** abzuliefern:

Bei Veröffentlichung der Dissertation (*alternativ*)

- a) als vervielfältigtes Manuskript
30 Exemplare
- b) als Auszugsdruck (Sonderdruck)
3 Exemplare der Arbeit
- c) ungekürzt als Buch (Mindestauflage 30 Stück erforderlich)
Verlagsbescheinigung
3 Bücher
- d) als CD-ROM:
1 gebundenes Exemplar und 3 CD`s, die genauen Angaben hierzu sind bei der Universitätsbibliothek zu erfragen

Alle Exemplare der abgegebenen Kopien müssen der Originalfassung entsprechen, d.h. vollständig sein und sämtliche zur Originalarbeit gehörenden Bilder, Tabellen und sonstigen Anlagen unverändert enthalten.

Die Telefon-Nr. der Universitätsbibliothek lautet 0234/3223502

Beispiel 1a Deckblattbeschriftung: (Der/die Doktorvater/mutter ist Mitglied der Fakultät)

Aus dem Institut für Pathologie
der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil - Universitätsklinik -
der Ruhr-Universität Bochum
Direktor: Prof. Dr. med. K. M. Müller

Morphologische Grundlagen der operativen Therapie
des pleomorphen Adenoms der Glandula parotis

*Kumulative
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität Bochum

vorgelegt von
Klaus-Peter Müller
aus Bochum (Geburtsort)
2002

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 1b Deckblattbeschriftung: (Der/die Doktorvater/mutter ist Angehörige/r der Fakultät)

Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. med. Karl Mustermann(oder PD Dr. med. Karl Mustermann)
Dienstort: Evangelisches Krankenhaus Freiburg
Abteilung für Kinder und Jugendmedizin

Nahrungsmittel-Allergien, Bildung spezifischer Milch-Antikörper (IgG, sigA) und zellvermittelte Immunität bei Kindern mit hyperaktiven Verhaltensauffälligkeiten

*Kumulative
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Doktorgrades der Medizin
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der Ruhr-Universität-Bochum

vorgelegt von
Julia Großmann
aus Dortmund (Geburtsort)
2002

*Bei Dissertationen aus Veröffentlichung

Beispiel 2

Dekan: Prof. Dr. med. G. Muhr
Referent: Prof. Dr. K. M. Müller
Korreferent:

Tag der Mündlichen Prüfung:

Beispiel 3

Abstract
Müller
Heinz
Rhythmusstörungen bei Cor pulmonale

Problem: Text

Methode: Text

Ergebnis: Text

Diskussion: Text

(Maximal 1 Seite DIN A 4, die Schriftgröße kann hierfür 9 oder 10 sein)

Beispiel 4

zu A) Fortlaufend im Text nummeriert

Im Text fortlaufend nummerieren [1] usw., bei Zitierung mehrere Literaturstellen [1, 12, 24, 96, 112].

Im Literaturverzeichnis sind immer alle Autoren und der Titel der Arbeit aufzuführen.

Bei Monographien ist entsprechend zu verfahren

Beispiele für die Erstellung des Literaturverzeichnisses Variante A

- [1] Aber, S., Barbayannis, F. A., Hanse, H., Schneider, C., Stanyon, C. A., Bernard, O. and Caroni, P. (1998). Regulation of actin dynamics through phosphorylation of cofilin by LIM-kinase. *Nature* **393**, 805-809.
- [2] Lamkanfi, M., Declercq, W., Kalai, M., Saelens, X., Vandenabeele, P. (2002) Alice in caspase land. A phylogenetic analysis of caspases from worm to man. *Cell Death Diff* **9**, 358-361
- [3] Miescher, P. A., Miescher, A. (1978). Immunologic drug-induced blood dyscrasias. *Klin. Wschr.* **56**, 1-5
- [4] Moon, A. and Drubin, D. G. (1995). The ADF/cofilin proteins: Stimulus-responsive modulators of actin dynamics. *Molec. Biol. Cell* **6**, 1423-1431
- [5] Müller, E. (1986). Rhythmusstörungen bei Cor pulmonale. Georg Schmidt Verlag München
- [6] Parametrische Statistik. (Zugriff vom 12.05.2003)
<http://www.zoologie.sbg.ac.at/LVAMinnich/testat.htm#Student`s%20t-Test>
- [7] Zabel, M. (2003)
Hochschulmedizin im Wandel. *Zeitschrift Focus* **5**, 23-24

zu B) Autorennamen und Jahreszahl

Im Text aufführen bei mehreren Autoren (Lamkanfi et al., 2002)

Im Text aufführen bei zwei Autoren (Moon and Drubin, 1995)

Im Literaturverzeichnis sind ohne Nummerierung immer alle Autoren nach Erstautor alphabetisch geordnet und der Titel der Arbeit aufzuführen.

Bei Monographien ist entsprechend zu verfahren.

Beispiele für die Erstellung des Literaturverzeichnisses Variante B

Aber, S., Barbayannis, F. A., Hanse, H., Schneider, C., Stanyon, C. A., Bernard, O. and Caroni, P. (1998). Regulation of actin dynamics through phosphorylation of cofilin by LIM-kinase. *Nature* **393**, 805-809.

Lamkanfi, M., Declercq, W., Kalai, M., Saelens, X., Vandenabeele, P. (2002) Alice in caspase land. A phylogenetic analysis of caspases from worm to man. *Cell Death Diff* **9**, 358-361

Miescher, P. A., Miescher, A. (1978). Immunologic drug-induced blood dyscrasias. *Klin. Wschr.* **56**, 1-5

Moon, A. and Drubin, D. G. (1995). The ADF/cofilin proteins: Stimulus-responsive modulators of actin dynamics. *Molec. Biol. Cell* **6**, 1423-1431

Müller, E. (1986). Rhythmusstörungen bei Cor pulmonale. Georg Schmidt Verlag München

Parametrische Statistik. (Zugriff vom 12.05.2003)
<http://www.zoologie.sbg.ac.at/LVAMinnich/testat.htm#Student`s%20t-Test>

Zabel, M. (2003)
Hochschulmedizin im Wandel. *Zeitschrift Focus* **5**, 23-24

Hinweise zur Bearbeitung der Promotionsverfahren

Die Dissertation kann zusammen mit dem Gutachten (verschlossener Umschlag, in 2-facher Ausfertigung) des Doktorvaters eingereicht werden. Der Doktorvater kann einen Korreferenten empfehlen, wenn dieses gleichzeitig mit der Einreichung der Dissertation geschieht. Der vorgeschlagene Korreferent darf jedoch nicht aus dem selben Haus kommen. Die Entscheidung über die Benennung des Korreferenten obliegt letztendlich dem Vorsitzenden des Promotionsausschusses.

Die eingereichte Dissertation wird dann vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geprüft und zugelassen. Es wird gleichzeitig vom Doktorvater und vom Korreferenten ein Gutachten erstellt. Bei Vorlage beider Gutachten werden diese, zusammen mit der Dissertationsschrift an die Prüfungskommission weitergeleitet. Ein dritter Gutachter wird automatisch angeschrieben, wenn die Note „summa cum laude“ vergeben werden soll oder wenn die Noten der beiden Gutachter um zwei Bewertungsstufen divergieren. Erst wenn die Unterlagen von der Prüfungskommission zurück kommen und alle anderen Unterlagen vollständig sind (z.B. Zeugnis des 3. Abschnitts der Ärztlichen Prüfung oder die Approbationsurkunde), können Sie zur Disputation eingeladen werden. Erst danach sollten die Pflichtexemplare (siehe S. 3) angefertigt werden.

Bitte beachten Sie, daß der Vorgang der Begutachtung mehrere Monate in Anspruch nehmen kann. Aus diesem Grunde bitten wir Sie davon abzusehen, sich telefonisch nach dem Stand des Verfahrens zu erkundigen.

Das Sekretariat des Promotionsausschusses bemüht sich in allen Fällen um eine zügige Bearbeitung.

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr

Freitags

geschlossen

Vorsitzender des Promotionsausschusses:

Prof. Dr. med. J.-P. Malin

Promotionsbüro Frau U. Eberhardt

Tel.: 0234 - 32 - 25692

Fax: 0234 - 32 - 14190

Die Postanschrift lautet:

Medizinische Fakultät
der Ruhr-Universität-Bochum
Promotionsausschuß
Gebäude MA 1/55
44780 Bochum